

Protokoll
des fünfzehnten Treffens des FGF-Arbeitskreises „Entrepreneurship-Forschung“
am 9. November 2012 an der Universität Potsdam

Teilnehmer

Constanze Chwallek, Aachen
Katharina Hölzle, Potsdam
Andreas Kuckertz, Essen und Stuttgart
Jana Linstaedt, Essen
Klaus Nathusius, Göttingen
Christian Schade, Berlin
Christoph Stöckmann, Essen
Peter Witt, Wuppertal

TOP 1: Begrüßung der Teilnehmer

Andreas Kuckertz begrüßt die Teilnehmer des Arbeitskreises, die sich im Anschluss an das G-Forum 2012 getroffen haben. Er eröffnet die Sitzung und macht für die erstmals Teilnehmenden die Ziele des Arbeitskreises und die Vorteile einer Mitarbeit deutlich.

TOP 2: Initiativen zur Stärkung der öffentlichen Wahrnehmung des Arbeitskreises – Aktueller Stand der „What’s hot in entrepreneurship research“-Umfrage

Ergebnis der vorangegangenen Arbeitskreissitzung war der Beschluss, zukünftig eine jährliche Umfrage unter Entrepreneurshipforschern weltweit durchzuführen, die aktuelle Trends und Tendenzen abfragt. Ergebnisse dieser Umfrage sollen dann zukünftig als ein „Produkt“ des Arbeitskreises breit kommuniziert werden, um so die entsprechende Wahrnehmung zu erreichen, und auch einen Anreiz zum Engagement im Arbeitskreis darstellen. Andreas Kuckertz berichtet, dass das im März 2012 vom Arbeitskreis skizzierte Umfragedesign nun umgesetzt ist und im Kern aus zwei offenen Fragen besteht, die qualitativ ausgewertet sollen (Frage 1: Imagine a fresh doctoral student asking you for advice on what topic to pursue in her thesis. What area within entrepreneurship research would you recommend to her? – Frage 2: Research methodologies are constantly evolving. What particular methodology do you consider interesting, but have not yet found time to master?). Ziel ist es, diese Umfrage im Januar 2013 an etwa 1.000 internationale, ausgewiesene Entrepreneurshipforscher zu senden, sodass erste Ergebnisse beim nächsten Arbeitskreistreffen im Frühjahr 2013 vorgestellt und diskutiert werden können.

Constanze Chwallek schlägt weiterhin vor, einen regelmäßigen Literaturüberblick der Ergebnisse von FGF-Mitgliedern zu erstellen, um ein besseres Verständnis über die Arbeit der Kollegen zu ermöglichen. Dieser Überblick sollte über die Literaturmeldung des FGF-Newsletters hinausgehen und könnte ein weiteres Erzeugnis des Arbeitskreises sein. Die Teilnehmer stützen diesen Vorschlag; es wird nach Wegen gesucht, diesen umzusetzen.

TOP 3: JOURQUAL 3 und andere aktuelle Rankingentwicklungen

Andreas Kuckertz weist darauf hin, dass bald die nächste JOURQUAL-Erhebung ansteht. Peter Witt erinnert daran, dass in einer der vorangegangenen Sitzungen Patrick Saßmannshausen angeboten hat, eine vergleichende Übersicht von Rankingergebnissen mit Relevanz für die Entrepreneurshipforschung aus einem seiner Forschungsprojekte zu erstellen, damit FGF-Mitglieder gut über die internationale Reputation aller Zeitschriften informiert sind und eine angemessene Entscheidung im Zuge der JOURQUAL-Erhebung treffen können. Hintergrund ist die Hoffnung, so im internationalen Vergleich zu schlecht gerankten Zeitschriften zu ihrem Recht zu verhelfen, ohne die JOURQUAL-Erhebung zu kompromittieren. Die Teilnehmer beschließen, Patrick Saßmannshausen noch einmal auf

diesen Vorschlag anzusprechen, damit der FGF zügig handeln kann, sobald die nächste JOURQUAL-Runde aktuell wird.

Es entspinnt sich weiterhin eine Diskussion zu den Konsequenzen und Auswüchsen des Rankings von Forschungsleistungen. Peter Witt unterstreicht hier, dass die Ranking-Problematik von besonderer Bedeutung für Entrepreneurship-Forscher sei, da diese von ihren beheimatenden Institutionen oftmals zu Aktivitäten aufgefordert werden und diese auch gerne übernehmen (Transfer, Gründungsberatung, etc.), die sich anderen betriebswirtschaftlich Forschenden überhaupt nicht stellen. In der Konsequenz besteht die Gefahr, aufgrund zahlreicher forschungsferner Aktivitäten unproduktiv zu erscheinen, wo faktisch exzellente Arbeit geleistet wird. Die Arbeitskreisteilnehmer registrieren die normative Kraft des Faktischen und akzeptieren, dass sich Rankings nicht aus der Welt schaffen lassen, plädieren jedoch für den Einsatz multikriterieller Ansätze, um der Vielfalt der Aufgaben von betriebswirtschaftlich Forschenden gerecht zu werden. Christian Schade mahnt weiterhin einen notwendigen Kulturwechsel an – es sei wünschenswert, dass sich die Forschung wieder auf ihren Ursprung zurückbesinne, von fragwürdigen Quantifizierungsversuchen abrücke und sich wieder vermehrt den Inhalten von Forschung widme. Der Arbeitskreis teilt diese Einschätzung und Christian Schade bietet den Entwurf eines Positionspapiers an, der im Arbeitskreis weiter entwickelt werden soll und darauf abzielt, den diskutierten Kulturwandel mit zu ermöglichen.

TOP 4: Publikationsmöglichkeiten für Entrepreneurshipforschung

Andreas Kuckertz erinnert daran, dass in der Vergangenheit die Möglichkeit bestand, den Arbeitskreis im FinanzBetrieb mit Ergebnissen darzustellen. Peter Witt erläutert den Hintergrund dieser Publikationsmöglichkeit, berichtet aber auch, dass diese mangels Nutzung inzwischen verschlossen ist. Die Zeitschrift für KMU und Entrepreneurship (ZfKE) wird als ohnehin passenderer Kanal von den Arbeitskreisteilnehmern gewertet, es wird beschlossen, mit dem Herausgeber der ZfKE in Kontakt zu treten und mögliche neue Rubriken zu diskutieren, die auch für den Arbeitskreis von Interesse sind.

TOP 5: Turnus des Arbeitskreises und nächster Veranstaltungsort

Es wird beschlossen, den Arbeitskreis weiterhin im halbjährlichen Rhythmus abzuhalten, einmal mit einem kurzen Treffen im Anschluss an das G-Forum, einmal umfanglicher im Frühjahr. Andreas Kuckertz informiert darüber, dass Sascha Kraus von der Universität Liechtenstein seine Bereitschaft signalisiert hat, im Frühjahr 2013 den Arbeitskreis auszurichten. Die Teilnehmer äußern sich lobend, sehen jedoch den dazu notwendigen Reiseaufwand skeptisch. Die Arbeitskreisleitung wird das Angebot daher mit Bedauern ablehnen – für den nächsten Frühjahrstermin wird ein zentraler Veranstaltungsort in Deutschland gesucht werden (mglw. Wuppertal, Essen oder Stuttgart).

TOP 6: Verschiedenes

Andreas Kuckertz schließt die Sitzung des Arbeitskreises und dankt allen Teilnehmern für ihr Engagement.

14. November 2012

Protokollführer: Andreas Kuckertz